

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Martin Luthers sel. Kleiner Catechismus

Luther, Martin

Cotbus, 1706

VD18 12901938-001

Christliche Fragstücke

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-229478](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-229478)

Der Gemeine.

Liebe deinen Nächsten als dich selbst/
in dem Wort sind alle Gebote verfaßt
Röm. 13.

Und haltet an mit Beten für alle
Menschen/ 1. Timoth. 2.

Ein jeder lern sein Lektion/
So wird es wohl im Hause ston.

Christliche Fragstücke

Durch D. Martinum Luther ge-
stellt für die/ so zum Sacrament
gehen wollen/ mit ihren
Antworten.

1. Gläubstu / daß du ein Sünder seyst?
Antwort:

Ja/ ich gläube es/ ich bin ein Sün-
der.

2. Woher weißtu das?

Aus den Zehen Gebotten/ die hab
ich nicht gehalten.

3. Sind dir deine Sünden auch leid?

Ja/ es ist mir leid/ daß ich wider
Gott gesündigt habe.

4. Was

Tej Gmejne.

Ljubuj twojogo blishego ako sam
se / wó tom słowe su schükne Kasni
hobpschimete. Rom. 13.

A bužčo hobstaune wó pschosbe
saw schüknich zlowekow. 1. Tim. 2.

Gaž kuzdi swoju hutzbu wje
Ga dohina sche wierz' dobre šne.

Kžesczianske Pschaschane

Psches D. Mertina Luthera huš
stawjone sa tid / fenž fsche
f' Bohžemu blidu hiš / se
swojim wotgrońenim.

1. Wjehriš tū / až grjeschnik
(grjeschniza) šū?

To / ja wjehru až grjeschnik (grjesch-
niza) šom.

2. Kač wjes to?

Ja to wjem s' Bohžich 'žjašesch
kasnow / te ja nejšom žaržal (žaržala.)

3. Jo tebe twojich grjehow tesch
ljuto?

Jo / wóno mne jo hutschobne ljuto až
ja pscheschiwo Bohgu šom sgrjeschil.
(sgrjeschila.)

4. Was hastu denn mit deinen Sünden
bey GOTT verdienet?

Seinen Zorn und Ungnade/ zeitli-
chen Todt und ewige Verdammnis
Röm. 6.

5. Hoffest du auch selig zu werden?

Ja/ ich hoffe es.

6. Was tröstest du dich denn?

Meines lieben HERRN JESU
Christi.

7. Wer ist Christus?

GOTTES Sohn/ wahrer GOTT und
Mensch.

8. Wie viel sind Götter?

Nur einer aber drey Personen/
Vater/ Sohn / und heiliger Geist.

9. Was hat denn Christus für dich gethan/
daß du dich seiner tröstest?

Er ist für mich gestorben / und hat
sein Blut am Creutz für mich vergossen
zur Vergebung der Sünden.

10. Ist der Vater auch für dich gestorben?

Nein. Denn der Vater ist nur
GOTT/

4. Zoga hū s'riwojimi grjechami po
dla Bohga saſlužil? (a)

Jogo gniw a negnadu zaſnu
ſmerſch a nimerne ſatamajnstwo.
Rom. 6.

5. Nažecoch ke teſch ſbožni (a)
wordowach?

Jo/ ja ke togo nažeju.

6. Kogož tū ke troſchtujoch?

Mojogo ljubego Bñesa Ieſum
Kryſtuſa.

7. Ehtoga jo Kryſtus?

Bohzi Synn/ wjerni Bohg a Zlo-
wek.

8. Wele jo Bohgow?

Jano jaden Bohg ale tzi Paſchot
ni/ Woſchz / Synn a ſwjeti Duch.

9. Zoga jo Kryſtus ſa tebjo žinil/
až ke jogo troſchtujoch?

Won jo ſa mño humrel / a ſwoja
eſchew na eſchizi pſcheljal t'wodawa-
nu tich grjechow.

10. Joli ten Woſchz teſch ſa tebjo
humrel?

Won ñejo. Pſcheto ten Woſchz jo
jano

Gott/ der Heil. Geist auch/ aber der
Sohn ist wahrer Gott/ und wahrer
Mensch/ für mich gestorben/ und hat
sein Blut für mich vergossen.

11. Wie weistu das?

Aus dem heiligen Evangelio/ und
aus den Worten vom Sacrament/
und bey seinem Leib und Blut im
Sacrament mir zum Pfand gegeben.

12. Wie lauten die Wort?

Unser HERR JESUS Christus
in der Nacht/ da Er ic.

13. So gläubestu/ daß im Sacrament
der Leib und Blut Christi sey?

Ja/ ich gläube es.

14. Was bewegt dich das zu glauben?

Das Wort Christi: Nehmet hin/
esset/ das ist mein Leib/ trincket alle
daraus/ das ist mein Blut.

15. Was sollen wir thun/ wenn wir sei-
nen Leib essen/ und sein Blut trincken/
und das Pfand also nehmen?

Seinen Tod und Blutvergiessen
ver-

iano Bohg / ten swjeti Duch teke / ale
ten Syn jo wjerni Bohg a wjerni Glo-
wek / a jo sa mño humrel / a swoja
šchew sa mño pscheljal.

11. Kak wjes to?

Stogo swjetego Ewangelia a stich
slowow wot Sakramenta / a pschi
jogo Schjele a Ršchi / kotarej wó tom
Sakramentu mñe křantu (sastawo
koju) dahnej stej.

12. Kak šne te slowa?

Nasch Bñes Iſus Křstus wotej
nozi ako won zc.

13. Ga wjebrisch tñ / až wó Sakra-
mentu Křstusowe wjerne
Schjelo a Ršchew stej?

Jo / ja to wjebru.

14. Zoga šni wabi / až tñ to wjebrisch?
To slowo Křstusowe: Wósmišo
a jescžo / to jo mojo Schjelo / Pišho
šhñne šnogo / to jo moja Ršchew.

15. Zoga derbimñ ziniš / gdi mñ jogo
Schjelo jemñ / a jogo Ršchew pijomñ
a ten pant tak behromñ?

Mñ derbimñ jogo šmersch a Ršchew
psche.

verkündigen/ und gedencen/ wie Er
uns gelehret hat: Solches thut / so
oft ihrs thut / zu meinem Gedäch-
nis,

16. Warum sollen wir seines Todes ge-
dencken/ und denselben verkündigen?

Daß wir lernen gläuben/ daß keine
Creatur hat können gnug thun für
unsere Sünde/ denn Christus wahrer
Gott und Mensch/ und daß wir ler-
nen erschrecken für unsern Sünden/
und dieselben lernen großachten/ und
uns sein allein freuen und trösten/ und
also durch denselben Glauben selig
werden.

17. Was hat Ihn denn bewegt für
deine Sünde zu sterben
und gnug zuthun?

Die grosse Liebe zu seinem Vater/
zu mir/ und zu andern Sündern/ wie
geschrieben stehet Joh. 16. Rom. 5.
Gal. 2. Ephes. 5.

18. Endlich/ warum wilt du zum
Sacrament gehen?

Auf daß ich lerne gläuben/ daß Chri-
stus

pscheljasche sapowedasch a spominasch
tak won nas huzil jo: To zinscho/ tak
zesto ako wu jo zinscho l'mojomu rosa
pominau.

16. Zogodla derbimü jogo smerschi spo-
minasch a tu samu sapowedasch?

Abü nahuñnuli wjehrisch / aź žedna
Creatura (stworba) nejo mogla doscz
zinišch sa nasche grjechi / ako Krystus
wjerni Bohg a Sloweł / a abü nahu-
ñnuli se sletasch psched naschimi grie-
chami / a te same sa welike žjaržasch / a
se Krystusa samego swjašelili / a tr osch-
towali / a tak psches tu samu wjehru
sbožne wordowali.

17. Zoga jo Krystusa wabil sa rwoje
grjechi bumresch a doscz zinišch?

Ta welika ljuboscz l'swojomu Wosch-
zoju / tu mne a drugim grjeschnikam /
ako pišane stoj. Joh. 16. Rom. 5. Gal. 2.
Ephes. 5.

18. Našljjetku / pschezga zosch tñ
l'Božemu blidu bisch?

Abü ja nahuñnul wjehrisch aź Kry-
stus

aus um meiner Sünde Willen aus
grosser Liebe gestorben sey/wie gesagt/
und darnach von Ihm auch lerne
GOTT und meinen Nächsten lieben.

19. Was soll einen Christen vermahnen
und reizen/ das Sacrament des Al-
tars offt zu empfangen?

Von GOTTES wegen soll ihn beyde
des HERRN Christi Gebot und Ver-
heissung / darnach auch seine eigne
Noth/so ihm auf dem Halse liegt/trei-
ben/ um welcher willen solch Gebieten/
Locken und Verheissen geschieht.

20. Wie soll ihm aber ein Mensch thun/
wenn er solche Noth nicht fühlen kan/
oder keinen Hunger noch Durst
des Sacraments empfindet?

Dem kan nicht besser gerathen wer-
den/ denn daß er erstlich in seinen Bu-
sen greiffe/ und fühle/ ob er auch noch
Fleisch und Blut habe/ und gläube
doch der Schrift/ was sie davon saget
zum Gal. am 5. Rom. 7.

Zum Andern/ daß er um sich sehe/
ob er auch noch in der Welt sey/ und
den

stus mojich grjehow dla s'welikeje ljubosczi jo humrel/ ako grohne jo/ a potom wot nogo tesch hutnul Bohga a mojogo blischego ljubowasch.

19 Zoga derbi jadnogo Křesćiana na pominašch a wabisch ten Sakrament tego holtarja žesto bužiwasch?

Bohga dla derbi jogo hobo; Kry-
stusowa pschikasn a sljubehe/ potom teke jogo lietna nusa/ lenž jomu na schiji laži k' tomu gonisch/ kotarejež dla take pschikasane/ wabehe a sljubehe se staňo.

20. Kak derbi pač zlowek žinišch/ gaž won taku nusu nežujo/ abo žeden glod daniz lažnosč sa tim Sakramentom namah?

Tomu se lepej namožo ražisch/ niži až won perwej bužo do swojeje podpa-
ži sinasasch a hoputasch/ liez won teke biščzi schjela a kschwe mah/ a pišmu wjebrisch/ zož wono wot tego žej-
Gal. 5. Rom. 7.

K'drugemu/ až bužo hočolo se glie-
dasch/ liez tesch biščzi na swjesche jo/
a spomnel/ až wona na grjehach a
nusi

dencke/ daß es an Sünden und Noth
nicht fehlen werde/ wie die Schrift
sagt/ Joh. 15. und 16. 1. Joh. 2. und 5.

Zum Dritten/ so wird er ja auch
den Teuffel um sich haben/ der ihm
mit Lügen und Morden Tag und
Nacht keinen Frieden innerlich und
äußerlich lassen wird/ wie ihn die
Schrift abmahlet/ Joh. 8. und 16.
1. Petr. 5. Ephes. 6. 2. Tim. 2.

NOTA.

Diese Fragstücke und Antwort sind
nicht Kinderspiel/ sondern von dem
Ehrwürdigen und frommen D. Lu-
ther/ für die Jungen und Alten/ aus
einem grossen Ernst fürgeschrieben.
Ein jeder sehe sich wohl für/ und laß
ihm auch ein Ernst seyn/ denn St.
Paulus zum Galat. am 6. spricht: Ir-
ret euch nicht/ GOTT läßt sich nicht
spotten.

Ein

nusi brachowasch nebužo / ako to pišmo
žejo Joh. 15. a 16. 1. Joh. 2. a 5.
K'tzeschemu ga bužo won žgan teke to-
go zarta hotolo še mjesch / kotariž jo-
mu se lgañim a mordowanim wo dño
a nozi žeden mjehr wot nuziřach a
wõntach wostawisch nebužo / ako jogo
to pišmo hopišcho Joh. 8. a 16. 1. Petr. 5.
Ephes. 6. 2. Tim. 2.

N O T A.

To pschaschaně a wotgroneñe ñejo
žedna žjeschna gra / ale jo wot togo do-
stojnego a fromnego D. Luthera sa
mlodich a starich s'welikeju pilnosczu
pretk piřane. Jaden kuzdi achruj na
še / a daj jo šebe tesch k'pilnemu pschisch.
Pšetto šwjeti Pawol k'rim Gal. na 6.
tať žejo: neblužčo še / Bohg ñeda še
k'šmjechu mjesch.

Pos

Ein Christliches Glaubens-Bekänntnis aus dem unmittelbahren Worte Gottes der Jugend zum besten auffgesetzt.

1. Hoffest du bey deinem Christlichen Glauben selig zu werden?

Antw. Ja. Ich gläube dabey durch die Gnade des HERRN JESU Christi selig zu werden Ap. Gesch. 15. 11.

2. Wer ist der Grund deiner seligen Hoffnung?

Antw. Christus. Denn einen andern Grund kan niemand legen / ausser dem der gelegt ist / welcher ist Christus. 1. Cor. 3. 11.

3. Wer zeuget von solchem Grunde?

Antw. Die heilige Schrift / denn sie ist / die von Ihm zeuget / Joh. 5. 39. Ap. Gesch. 10. 43. Ephes. 2. 20.

4. Ist denn die Heil. Schrift so göttlich / daß wir Ihr glauben müssen?

Ja. Denn es ist noch nie keine Weissagung aus Menschlichen Will.

Doßnasche teje Kšesieczianskeje
wjeħri tej mlodoſczi k' ljeſſchemu
ſ' Bohzego ſłowa huſta-
wjone.

1. Nažeoſch ke teſch pſchi twojeje Kšesieczians-
kei wjeħre ſbożni wordowaſch?

Jo. Ja wjeħrupſchi tej ſamej pſches
tu gnađu togo Kneſa Ieſum
Kryſtuſa ſbożni wordowaſch.

2. Eħteż jo ten grunt twojeje ſbożneje

pag. 105. nažeje? *ab non fecit*
Kryſtus. Pſchetto drugi grunt
necht ſalożiſch namożo / mimo
togo ſalożonego / kenz jo Kry-
ſtus.

3. Eħtoż ſnajo wot taķego grunta?

To ſwiete Bohże Piſmo. Pſchetto
wono jo / kotare wot nogo ſnajo.

4. Żoga to ſwiete Piſmo taķ Bohgowo

ke / aż mŭ joga ſnańku wjeħ-
riſch muſimŭ?

Jo. Pſchetto wono hiſchzi niķula
żedno ſwjeſieczowanie ſ' ſłoweżneje

Boheřica ver woble
ſio felius legit gr
reho p. it. Polon
innego

Willen hervorgebracht / sondern
die heiligen Männer Gottes haben
geredet / getrieben durch den heis-
ligen Geist 2. Petr. 1/21. Ap. Gesch.
28/25. Jesaia 1/ 2. Joh. 16/13.

5. Was sagt nun die Heilige Schrift
daß wir glauben sollen?

Sie spricht: Wer zu Gott kom-
men wil / der muß glauben / daß
er sey / und denen / die ihn suchen /
ein Vergelter seyn werde. Hebr. 11/6.

6. Glaubest du denn an Gott?

Ja. Ich glaube an den wahren
Gott / der Himmel und Erden
gemacht hat / Offenb. Joh. 14/7.

7. Ist denn nur ein einiger Gott?

Ja / denn es ist kein ander Gott /
ohne der einige; Und wie wohl es
sind / die Götter genennet werden /
so haben wir doch nur einen Gott /
den Vater / von welchem alle Dinge
sind / und wir in ihm / und einen
Herrn Iesum Christum / durch
welchen alle Dinge sind / und wir durch
ihn / 1. Cor. 8/5. 6. 5. Mos. 6/4. Jes. 26. 13.

8. Aber

wohle se stalo njejo / ale te swjete
zloweki Bohze su gronili / gonione
wot swjetego Ducha.

5. Zožen jejo nje to Bohze Pismo
až mi wjehrisch derbimū?

Wono jejo: Chtož k Bohgu
pschisch zo / dej wjehrisch / až won
jo / a tim kenž jogo pilne putaju
k Sarownaraju wordujo.

6. Wjehrisch tū ga wo Bohga?

Jo. Ja wjebru do tego wjernego
Bohga / kotariž njejo a semu hus
ziwil jo.

7. Toga jano jaden Bohg?

Jo. Pschetto wono njejo žeden
drugi Bohg ako jano ten jaden.
A ljez rowno tak pomjebnone boh
gi su / ga mahimū glicholan jano ja
dnogo Bohga tego Woschza /
skotaregož schukne wezi su a mi
k nomu / a jadnogo Kniesa Je
sum Krysta / psches kotaregož schu
kne wezi su / a mi psches nogo.

6

8. Ale

8. Aber / obgleich nur ein Gott ist / sind
denn doch nicht drey Personen
in der Gottheit?

Ja. Denn drey sind / die dazue-
gen im Himmel / der Vater / das
Wort / und der Heilige Geist /
und diese drey sind eins / 1. Joh. 5/7.

9. Ist dieser dreyeinige Gott dein
Schöpffer?

Ja. Er ist mein Schöpffer / und
ich dancke ihm darüber / daß ich
wunderbahrlich gemachet bin /
wunderbahrlich sind seine Wercke /
und das erkennet meine Seele wohl /
Ps. 139/ 14.

10. Wornach hat Gott den Menschen
erschaffen?

Gott schuff den Menschen / ihm
zum Bilde / zum Bilde Gottes
schuff er ihn / und er schuff sie ein Männ-
lein und Fräulein / 1. Mos. 1/ 27.

11. Worinnen bestund das Ebenbild
Gottes?

Der Mensch war von Gott er-
schaffen in rechtschaffener Gerech-
tigkeit und Heiligkeit / Ephes. 4/ 24.

12. Ist

8. Ale ljez rowno jano jaden Bohg jo/
hejsku glich tzi Parschoni wo tom
Bogojstwu?

Jo. Pšbertoz tzi fu kenz snant
dawaju na hejju / ten Woschz / to
glowo / a ten swjeti Duch / a te
tzi fu jaderno.

9. Joli ten tjezi Bohg twoj Stwo-
rischel?

Jo. Wonjo moj Stworischel / a
ja he jomu togodla zjekuju / az ja
zurni hom huzinoni / zurne fu
jogo statki / a to moja duscha dobre
hugnajo.

10. Sa jim jo Bohg togo zloweka
stworil?

Bohg stwori togo zloweka sam
kebe k'bilze / k'bilze Bohzei stwori
won jogo / a won jej stwori / muskes
go a zejnsku.

11. Wo zom hobsta ta Bohza
bilda?

Ten zlowek bescho stworjoni sa
Bohgom wo pschaudojszi a swjes
toszi teje mjernoszi.

G 2

12. Joga

12. Ist denn der Mensch in solchem heiligen Ebenbilde geblieben?

Nein. Gott hat zwar den Menschen erschaffen zum ewigen Leben/ und hat ihn gemacher zum Bilde/ daß er gleich seyn sollte/ wie Er ist/ aber durch des Teuffels Neid ist der Tod in die Welt kommen/ Buch der Weisg. 2/ 24.

13. Woraus ist denn der Tod in die Welt/ und über alle Menschen kommen?

Aus der Sünde. Denn durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt kommen/ und durch die Sünde der Tod/ und ist also der Tod zu allen Menschen hindurchgedrungen/ dieweil sie alle gesündigt haben/ Röm. 5/ 12. Rom. 3/ 23. 12.

14. Bist du derowegen auch in Sünden empfangen und gebohren?

Ja. Siehe/ ich bin aus sündlichen Samen gezeuget und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen/ Ps. 51/ 7.

15. Weil denn durch des Teuffels Neid die Sünde und der Tod in die Welt

komme

12. Zoga ten zlowek wo takej swjetej
Bohzej bilze wostanul?

Ote. Behg jo dobre togo zloweka
stworil k'nesmernoscezi a jo jogo hu-
ziul k'bilze / az rowni busch derbescho/
ako won jo / ale psches zartowu sa-
wiscz jo ta smersch do swjeta
pschischla.

13. S'zogoga jo ta smersch do swjeta a na
schuknich zlowekow pschischla?

S'togo grjecha. Pschetto psches
jadnogo zloweka jo ten grjech do
swjeta nutsch schel / a psches grjech
ta smersch / a jo he tak ta smersch
k'schuknim zlowekam pscheschisch-
kala / dokulaz woni schukne grie-
schili su.

14. Su tu togodla teke wo grjechach
podjeti a narozoni?

Jo. Lej k'grjeschnego Gemeina
kom ja plozjoni / a wo grjechach
jo mno moja mahsch podjela.

15. Dokulzga psches togo zarta sawiscz ten
grjech a ta smersch do swjeta pschisch-

lej

Kommen/ Können wir denn nicht davon
wieder befrehet werden?

Ja. Durch **Jesus Christum.**
Denn dazu ist erschienen der Sohn
Gottes/ daß er die Werke des Teufels
zerstöre/ 1. Joh. 3/8. 5. 6.

16. Können wir denn auch durch Christum
wieder zum Ebenbilde Gottes kommen?

Ja. Denn er ist der Glanz der Herr-
lichkeit und das Ebenbild seines
Wesens / in welchem wir anziehen
den neuen Menschen/ der da ver-
neuert wird zu der Erkänntnis nach
dem Ebenbilde des / der uns er-
schaffen hat / Hebr. 1/3. Col. 1/ 15.
Col. 3/ 10. 2. Cor. 3/ 18.

17. Aber/ ehe wir zu solchem Ebenbilde Got-
tes wieder kommen können / müssen wir
denn nicht für allen Dingen un-
sern tieffen Fall in Adam
erkennen?

Ja freylich.

18. Woraus erkennet man solchen tieffen
Fall/ und die Größe unserer Sünden?

Aus dem Gesetz. Denn durchs Ge-
setz kommt Erkänntnis der Sün-
den/ Rom. 3/ 20.

19. Könn

lej stej / namožomü tesch sašej wot ñeju
humožone wordowasch?

30. Psches **YESUM** Krysta:
Pshetto t'tomu jo ke sjaivil ten
Ennn Bohzi / abü te zartowe stat
ti skasil.

16. Možomü ga teke psches Krystusa
t'Bohzei bilže sašej pschisch?

30. Pshetto won jo ta bitžnosč
teje tschagnosčzi a ta bilda jogo
wožobi (büschja) wđ kotarem mü
ke hobljazomü togo nowego zlowes
ta / kenz ke wotnowjo t'hušnascju
sa teju bildu togo / kotariž nas
stworil jo.

17. Ale perwej nižli mü t'takej Bohzei
bilže sašej pschisch možomü / niedejmü
ga psched schüknimi wezami na
scho dlümoke padneñe wđ
Hadamu hušnasc?

Jo dobre.

18. S'jogo ke hušnjajo take dlümoke padne
ñe a ta welikosč naschich griechow?

S'teje Kasni. Pshetto psches tu
Kasn pschizo hušnasche tich grie
chow.

19. Na.

19. Können wir denn ohne dem Gesetz die Sünde/ wie sie Sünde ist/ so eigentlich nicht erkennen?

Nein. Darum so bekennet Paulus selbst: Die Sünde erkante ich nicht ohne durchs Gesetz: Denn ich wuste nichts von der Lust/ wo das Gesetz nicht hätte gesagt: Laß dich nicht gelüsten/ Rom. 7/7.

20. Können wir aber auch durch das Gesetz/ und durch des Gesetzes Werck gerecht werden?

Nein. Denn durchs Gesetzes Werck wird kein Fleisch gerecht/ Rom. 3/20. Gal. 2/16. Gal. 3/11. 12. 21. 22.

21. Wodurch werden wir denn gerecht und selig?

Durchs Evangelium. Denn das Evangelium ist eine Krafft Gottes/ die da selig macht alle/ die daran gläuben/ Rom. 1/16.

22. Ist es uns denn nach dem Evangelio möglich/ was uns aus und nach dem Gesetz unmöglich war?

Ja. Denn was dem Gesetz unmöglich war/ sintemahl es durchs Fleisch

19. Namozomüga bjes Kasni ten grjech/
kaš won grjech jo / dobre a pscha-
we hušnasch?

Nie. Togodla pošnajo Pawol šam:
Ja ten grjech niehušnach ako jano
psches tu Kasni / ja tesch niz niebül
wezel wot pozedanja / gabü ta
Kasni niebula gronila: Tu neder-
bisch pozedasch.

20. Mojomü paš tesch psches tu Kasni/
a jeje statki pschawe wor-
dwasch?

Namozomü. Pschetto psches teje
Kasni statki žedno schjelo pscha-
we niebužo.

21. Psches zoga wordujomü paš
pschawe a sbožne?

Psches to Evangelium. Pschetto
to jo jadona Bohza Moz k'stroš *pay. 2*
wu kuzdemu wjehrezemu. *superfl.*

22. Zoga nam sa tim Evangeliom možne?

zo nam s'teje Kasni a sa teju *dialecty*
Kasni nemožne bescho? *ger. 2. 4. 11*

Jo. Pschetto zo tej Kasni nemo-
žne bescho/ dokulaž wona psches to

schje

H. Auctor ab 1709

deas H. E. Ehrlich 1710: D. J. 1710

Fleisch geschwächet ward / das that
GOTT / und sandte seinen Sohn in
der Gestalt des sündlichen Fleisches /
und verdamnete die Sünde im Fleisch
durch Sünde / auff daß die Gerech-
tigkeit vom Gesetz erfordert / in
uns erfüllet würde / die wir nicht
nach dem Fleische wandeln / sondern
nach dem Geist / Rom 8/3. 4.

23. Gläubest du nun / daß Christus des
Gesetzes Ende sey / und daß / der an
Ihn gläubet / gerecht sey ?

Rom. 10. 4.

Ja. Wir wissen / daß der Mensch
durch des Gesetzes Werck nicht
gerecht wird / sondern durch den
Glauben an IESUM Christum /
so gläuben wir auch an IESUM
Christum / auff daß wir gerecht wer-
den durch den Glauben an Christum /
und nicht durchs Gesetzes Werck /
Gal. 2/ 16.

24. Erkennest du nun hieraus / daß allein
in Christo Iesu deine / und unser
aller Seligkeit bestehe ?

Ja. Es ist in keinem andern
Heil /

schjelo woßlabnena bescho / to Bohg
zinascho / a posla swojogo Synna
wō italsche togo grjesdnego schjela / a
sazuzi ten grjech wō schjele psches
grjech / abŭ to pschawo teje Kasni
dopolnŭne wordowalo wō nas /
kotarež mŭi sa tim schjelom niechojzi
mŭi / ale sa tim Duchom.

23. Wjehriŭ tŭ neto / až Kryŭstus
teje Kasni kojŭž jo / k'yschau
dosceži kuzdemu wjeh-
režemu?

Jo. Mŭi wjemŭi / až ten zloweŭ
hupschawjoni newordujo / s'tich
statkow teje Kasni / ale jano psches
du wjehru (do) Iŭsum Kryŭstu
Ba; togodla mŭi tesch wjehrimŭi do
Iŭsum Kryŭstuga / abŭ hupschawjo-
ne buli s'teje wjehri (do) Kryŭstuga /
a niz s'tich statkow teje Kasni.

24. Hufnajoŭsch tŭ neto ŭtogo / až jano
wō Kryŭstu Iŭsufu / twoja a
nas schŭŭnich s'božnoscež
hobŭtoj?

Jo. Wono niejo wō žednom dru-
gem

Heil / ist auch kein ander Nahme
dem Menschen gegeben / darinnen wir
sollen selig werden / als in dem Nah-
men des HErrn Iesu / und von
diesem Iesu zeugen alle Prophe-
ten / daß in seinem Nahmen alle/
die an ihn gläuben / Vergebung der
Sünden empfangen sollen / Ap.
Gesch. 4/ 12. c. 10/ 43.

25. Will denn Gott auch haben / daß alle
Menschen durch Christum sollen
selig werden?

Ja. Also hat Gott die Welt gelie-
bet / daß er seinen eingebornen
Sohn gab / auff daß alle / die an ihn
gläuben / nicht verlohren werden /
sondern das ewige Leben haben. Denn
Gott hat seinen Sohn nicht gesandt
in die Welt / daß er die Welt richte / son-
dern daß die Welt durch ihn selig
werde / Joh. 3/ 16. 17. 1. Tim. 1/ 15.

26. Woher kömte es denn / daß nicht alle
selig werden?

Weil sie nicht alle Buße thun / und
dem Evangelio gläuben. Denn wer
da gläubet / der wird nicht gerichtet /
wer

gem to strowe / wono niejo tesch žed-
no druge Mjeh sposi niebjom tim glo-
wekam dahne / wō kotarem inu sbo-
žne wordowasch derbimū / ako jano wō
tom Mjehnu togo Kńesa IJsuſa.
A wot togo IJsuſa snaju schū-
tne Profeti / aź schūtne wō nogo
wjehreze / wodawane tich grjechow
derbe dostanusch psches jogo Mjeh.

25. Zo Bohg tesch mjesch / aź schūtne
zloweki psches Krystuka sbožne
derbe wōrdowasch?

Zo. Pschetto tak jo Bohg ten ſwjet
ljubowal / aź won ſwojogo ljet-
neg porožionego Syna dah / abū
schūtne wō nogo wjehreze / sgu-
bjone nebuli / ale to nimerne žiwene
mjeħli; pschetto Bohg ſwojogo Syna
na do ſwjeta poſlal niejo / abū ten
ſwjet ſužil / ale abū ten ſwjet psches
nogo sbožni wordowal.

26. Kadga wono ſe paſ ſtaño / aź schūtne
sbožne neworduju?

Dokulež woni schūtne pokutu ne-
ziñe / a tomu Ewangeliu newjehre.
Pschetto čtož wjehri / ten nebužo
ſua

wer aber nicht gläubet / der ist
schon gerichtet / denn er gläubet
nicht an den Namen des einges-
bohrnen Sohnes Gottes /
Joh. 3/18.

27. Gläubest du aber an Ihn/ Und
was gläubest du von Ihm?

Ich gläube/ und erkenne/das Chri-
stus sey der Sohn des lebendigen
Gottes/ Joh. 6/64. Matth. 16/17.

28. Ist Christus denn wahrer Gott?

Ja. Er ist der wahrhaftige Gott/
und das ewige Leben/1. Joh. 5/20.

29. Ist er auch wahrer Mensch?

Ja. Er ist ein wahrer Mensch/und
gebohren von dem Samen David
nach dem Fleisch. Nachdem auch die
Kinder Fleisch und Blut haben/
ist ers gleichermaßen theilhaff-
tig worden/Rom. 1/3. Hebr. 2/14.

30. Ist Christus denn in einer unzertrennlichen
Person zugleich wahrer Gott und
wahrer Mensch?

Ja. Christus kommt her aus den
Vätern nach dem Fleisch / der da ist
Gott

Gužoni / štož pač newjehri / ten jo
 iuscho Gužoni / pschettowon neso
 wjehril wo to Mjeh togo ljet-
 neg porożjonego Synna Boh-
 žego.

27. Wjehrišč tū pač do nogo? A zoga
 wjehrišč tū wot nogo?

Ja wjehru a huſnaju / až Krystus
 jo ten Synn togo žiwego
Bohga.

28. Zoga Krystus wjerni Bohg?

Jo. Won jo ten wjerni Bohg
 a to nimerne žiwene.

29. Jo won tejšč wjerni Zloweč?

Jo. Won jo wjerni Zloweč / a jo
 ke narožil s Dabitowego semena
 sa tim schjelom. A rowno ako te
 žieschi schjelo a kšerow mahju /
 jo won jesu tesch tač žielbni wot-
 dowal.

30. Zoga Krystus s'rahsom wo jadnej
 Parschone wjerni Bohg a
 werni Zloweč?

Jo. Krystus pschizo s'tich wosche
 zow sa tim schjelom / ten hušchej
 schgo

Gott über alles hochgelobet in Ewigkeit! Amen! Rom. 9/5.

31. Gläubest du/ daß dieser Christus empfangen ist von dem Heiligen Geist?

Ja. So sagt der Engel zur Maria: Der Heilige Geist wird über dich kommen/ und die Krafft des Höchsten wird dich überschatten: Darum auch das Heilige/ das von dir geböhren wird/ wird **G**ottes Sohn genannt werden/ Luc. 1/ 27. 31. 35.

32. Ist Christus auch geböhren von der Jungfrauen Maria?

Ja. Denn so hieß die Prophezeung: Siehe/ eine Jungfrau ist schwanger/ und wird einen Sohn gebähren/ den wird sie heißen Immanuel. Da nun die Zeit erfüllet ward/ sandte **G**ott seinen Sohn/ geböhren von einem Weibe/ und unter das Geseze gethan/ auff daß er die/ so unter dem Geseze waren/ erlösete/ und wir die Kindschafft empfangen/ Jes. 7/14. Gal. 4/4.

33. Hat

schogo būduzi Bohg zognowan
do nūmernoſczi Amen.

31. Wjehriſch tū/ aź ten Kryſtus podjeti
jo wot ſwjeteĝo Duchu?

Jo. Tak źjaſcho ten Janzel k' Ma-
riji: Ten ſwjeti Duch buźo na
tebjo pſchiſch / a ta moź togo neu-
huſchego buźo tebjo hobſeniſch / to-
ĝecla teſch to ſtebjo poroźjone
ſwjete buźo Bohzi Synu po-
mjeħni.

32. Joli Kryſtus teſch ģe naroźil wot
Kneźni Marije?

Jo. Pſchetto tak beſcho ſwjieſcźo-
wane: Lej jedna Kneźna jo ſama
druga a buźo jadnogo Synna po-
roźiſch / tomu buźo wona ĝroniſch
Immanuel. Ğaź ģeto ten zaģ bu-
dopolni / poźla Bohg ſwojogo
Synna wōn poroźonego ſla-
dneje zeinſki / a tej Kaſni podeiſchpjo-
nego / abū tich kotare ſpoſi teju Kaſnu
beħu / ģuĝupil / a mū tu źjernoſcź
doſtanuli.

D

33. Jo

33. Hat Christus auch gelitten unter Pontio Pilato?

Ja. Denn der hat gethan/ was Gottes Rath und Hand zuvor bedacht / was geschehen solte/ Ap. Gesch. 4/ 27. c. 2/ 23.

34. Ist Christus auch gecreuziget?

Ja. Er trug sein Creuz/ und gieng hinaus zur Stätte / die da heisset Schedelstätte / allda creuzigten sie ihn/ und mit ihm zweene andere zu beyden Seiten/ Jesum aber mitten inne. Joh. 19/ 17. 18.

35. Ist Christus darauff gestorben?

Ja. Er rieß laut/ und sprach: Vater in deine Hände befehl ich meinen Geist/ und als er das gesagt / verschied Er/ Joh. 19/ 30. Luc. 23/ 46.

36. Gläubest du auch/ daß Christus begraben sey?

Ja. Ich gläube/ daß Christus gestorben sey für unsere Sünde nach der Schrift / und daß er begraben sey nach der Schrift / 1. Cor. 15/ 3. 4.

37. Ist

33. Jo Krystus tesch scherpel sposi
Ponziom Pilatusom?

Jo. Pschetto ten jo huzinil / zo
Bohza Kuka a Kahda perwej
hustawilei beschtej / az se stanusch
derbescho.

34. Joli Krystus tesch feschizowani?

Jo. Won naschescho hweju feschizu/
a zescho wonn k'mjestu s'mjehnom ko-
sezeliusczo / tam jogo feschizowachu/
a s'nim dweju drugeju / na kuzdi bof
jadnogo / Jesusa pak wo Greze.

35. Jo Krystus na to humrel?

Jo. Won sawola s'welikim glo-
som a zjascho: Woschz de twojschu
rukowu pschiruzu ja mojogo Ducha/
a to zejuzi s'dechnu won.

36. Wjehrisch tu tesch az Krystus
jo sakopani?

Jo. Ja wjehru / az Krystus hu-
mrel jo sa nasche grjedi sa tim piš-
mom / a az won sakopani jo sa tim
pismom.

37. Ist Christus aber im Grabe geblieben?
 Nein. Denn es war unmöglich/
 daß er solte vom Tode gehalten
 werden. Und abermahl spricht eine
 andre Schrift: Du wirst meine See-
 le nicht in der Höllen lassen / auch
 nicht zugeben / daß dein Heiliger
 verwese. Ap. Gesch. 2/ 24. Psalm.
 16/ 10. Luc. 24/ 34.

38. Gläubest du auch / daß Christus sey
 niedergefahren zur Höllen?

Ja. Er ist hinunter gefahren in
 die untersten Verter der Erden/
 und hat ausgezogen die Fürstenthü-
 mer und die Gewaltigen / und hat sie
 Schau getragen öffentlich / und einen
 Triumph aus ihnen gemacht durch
 sich selbst/ Ephes. 4/ 9. Col. 2/ 15.

39. Ist Christus auch am dritten Tage wie-
 der aufgestanden von den Todten?

Ja. Also ist es geschrieben / und
 also mußte Christus leiden und auff-
 erstehen von den Todten am drit-
 ten Tage / Luc. 24/ 46.

40. Ist er auch gen Himmel gefahren?

Ja. Der herunter gefahren ist/
 das

37. Zoli paß Krystus wó rowe wostal?

Ne. Pschetto wono mozne nebescho az derbescho wot sinerschi zjarzani busch/ a pakrabs zejo to pigmo: Tu nebužošch moju duschu tei hólí wostawisch/ daniž pschirdasch/ abú twoj Bwjeti to skasene wizel.

38. Wjehrišč tú tesch az Krystus doloj stupil jo do hóle?

Jo. Wen jo doloj stupil do rich neuspodnejšchich mjest teje seme/ a jo huseblekal te werchojstwa a mozi a je k hogljedanu sjawne tam stawil/ a jaden Trjumpf s'nič huzinil wó kebe.

39. Jo Krystus tesch na tžeschi zjeñ safej gore stanul wot humarlich?

Jo. Tak wono stoj pigane a tak deascho Krystus scherpesch a gore stanusch wot humarlich na tžeschi zjeñ.

40. Zoli won tesch ina nebjó stupil?

Jo. Ten kenz doloj stupil jo/to jo

Das ist derselbige / der auffgefah-
ren ist über alle Himmel / auß daß
er alles erfülle / Ephes. 4/10.

41. Sitzet er nun darauff zur Rechten des
Vaters?

Ja. Gott hat Ihn gesetzt zu sei-
ner Rechten im Himmel / über alle
Fürstenthüme / Gewalt / Macht /
Herrschaft / und alles / was ge-
nannt werden mag / nicht allein in
dieser / sondern auch in der zukünft-
igen Welt / und hat alle Dinge
unter seine Füße gethan / und hat
ihn gesetzt zum Haupt der Gemein-
de über alles / welche da ist sein Leib /
nemlich die Fülle des / der alles in al-
lem erfüllet / Ephes. 1/20.

42. Gläubest du / daß Christus von dannen
kommen werde zu richten die Lebend-
igen und die Todten?

Ja. Er ist bereit zu richten die
Lebendigen und die Todten. Denn
wir müssen alle offenbahr werden
für dem Richterstuhl Christi / da
ein jeglicher empfangen wird / was er
gethan

jo ten Bami / kenz gore stupil jo
buschei schüftnich nebjow / abii
schüftne wezi napolnil.

41. Seiji won na to t'Bohzej
pschawizi?

Jo. Bohg jo jogo kajzil t'fwosjes
pschawizi wo tich wjezach / kenz
na neblu fu / buschei schogo wero
chojstwa a mozi / pschemozeña
Knestwa / a schogo mjehña / for
tare se namjehño / niz jano tudi
wo tom fwjesche / ale tesch wo
tom pschichodnem / a jo sche wjezi
podejshpil jogo nogoma / a jogo
tei gmejne dahl t'jadnei glowe
nad schüftnim / kotara jo jogo ži-
wot / ta dopolnesch togo / kenz schüf-
no wo schüftnom napolni.

42. Wjehrisch tü / a ž Krystus tesch safej
pschisch bužo / fužit tich žiwich
a humarlich?

Jo. Won jo gettowi fužit tich
žiwich a humarlich. Pschetto mit
schüftne dejmü sjarwjone busch
psched Krysturowim gudnim
stohlom / abii jaden fuždi dostanul /
satim

gethan hat bey Leibes Leben / es sey
gut oder böse / 1. Petr. 4/5. 2. Cor. 5/10.

43. Ist denn nun dieser gestorbene / und wie-
der aufferstandene / und zur Rechten Got-
tes sitzende Heyland unser einziger Mitt-
ler und Erlöser?

Ja. Denn es ist ein Gott / und
ein Mittler zwischen GOTT und
den Menschen / der Mensch JE-
sus Christus / der sich selbst gegeben
hat für alle zur Erlösung / 1. Tim. 2/5. 6.

44. Ist er auch dein Erlöser?

Ja. Er ist mein Erlöser / mein
Herr / und mein Gott / und er hat
auch mich geliebet / und sich selbst für
mich dargegeben / ich werffe solche
Gnade nicht weg / Gal. 2/20. Joh. 20. 28.

45. Womit hat er dich erlöst?

Nicht mit vergänglichem Silber
oder Golde / sondern mit seinem theu-
ern Blute / 1. Petr. 1/18.

46. Wobon hat er uns erlöst?

Er hat uns erlöst von dem zukünft-
igen Zorn / und von dem Fluch des
Gesetzes / da er ward ein Fluch für
uns / 1. Theff. 1/10. Gal. 3/13.

47. Hat

sa tim ak won jo zinił wó tom schjele/
daschi jo dobre abo fle.

43. Zoga nêto ten samreiti/ a safej s bužjoniz
a f' Bohzej pschawizi hežezi Kry-
stus naseh jaden f'rednik
a humožnik?

Jo. Pschetto wono jaden Bohg jo/
a jaden f'rednik Bohga a tich zlos-
wekow/ ten slowek Krystus Je-
sus/ kotariž he kam dahl jo / f'sapla-
scheni saw schuknich.

44. Zoli won tesch twoj Wumožnik?

Jo. Won jo moj Wumožnik/ moj
Knes a moj Bohg / a won jo tesch
mno ljubowal/ a he kam sa mno tam
dahl. Ja nesaishpju taku gnadu
Bohžu.

45. E'ylmga jo won tebjo humogl?

Niz se sachodnimi wjezami / fljo-
brom daniz flottem / ale se f'wojeju
drogeju f'schwu.

46. Wot zogo jo won nas humogl?

Won jo nas humogl wot togo pschi-
chodnego gnawa/ a wot flescha teje
Kasni/ ako won jadno flesche sa nas
wordowa.

47. Jo

47. Hat er dich auch vom Tod und Teufel
erlöst?

Ja. Christus hat dem Tode die
Macht genommen / und das Leben
und ein unvergängliches Wesen
ans Licht gebracht. Und er hat durch
seinen Tod die Macht genommen
dem/der des Todes Gewalt hatte/
das ist dem Teufel/2. Tim. 1/10. Hebr.
2/14.

48. Dürffen wir denn nun frey in unsern Sün-
den dahin leben / nachdem wir von allen
unsern Feinden erlöst sind?

Nein / sondern es ist darum gesche-
hen / auff daß wir erlöst von der Hand
unserer Feinde / ihm dienen ohne
Furcht unser Lebelang / in Heilig-
keit und Gerechtigkeit / die ihm
gefällig ist / Luc. 1/74. Tit. 2/14.
2. Cor. 5/15.

49. Die aber in Unheiligkeit und Ungerech-
tigkeit leben / können die sich wohl Chri-
sti und seiner Gemeinschaft getrösten?

Nein / denn so wir sagen / daß wir
Gemeinschaft mit ihm haben / und
wandeln in Finsterniß / so lügen
wir

47. Jo won schi tesch wot smerschi a zarta
humogl?

Jo. Krystus jo tu smersch t'niezo
mu huzinil / a to žurweie a nie
smertnoscz na śwjetlo hujjadl. A
won jo psches swoju smersch škasil
togo / kenz smerschi moz meascho /
to jo / togo zarta.

48. Možomü neto fry wo naschich grjehach
še žurwisch / dokulaž mü wot schüklich
naschich winikow humožone šmü?

Možomü / ale wono togodla še
jo stalo / abü humožone s' teje ruki
naschich winikow / jomu šlužili bžes
bojasni / wo šwjetoscz i a pschans
doscz i psched jogo hoblizom / schü
tne dni naschogo žurweia.

49. Kotare pač wo niešwjetoscz i a niepschans
doscz i še žurwe / mogu te še tesch Kry
stusa a jogo gmejnstwa chwalisch?

Oč / pschetto žjo mü žejomü / až
mü gmejnstwo s' nim mahmü / a choj
žimü.

wir / und thun nicht die Wahr-
heit / 1 Joh. 1 / 6.

50. Wenn aber können wir uns des Ber-
dienstes Christi getrösten / und gewiß
mercken / daß sein Blut an uns
Krafft gewonnen hab?

So wir im Licht wandeln / gleich
wie Gott im Lichte ist / so haben wir
Gemeinschaft unter einander / und
das Blut Jesu Christi seines Sohnes
machet uns rein von aller Sünde /
1. Joh. 1 / 7.

51. Welchem kommt nun das gerechtmachen-
de und reinigende Blut JESU
Christi recht zu gute?

Dem Gläubigen. Denn Gott rei-
niget unsere Herzen durch den
Glauben. Ap. Gesch. 15. 9.

52. Was ist der Glaube?

Der Glaube ist eine gewisse Zu-
versicht des / das man hoffet / und
nicht zweiffelt an dem / das man nicht
siehet / Hebr. 11 / 1.

53. Wer ist es / welchen der Glaube nicht
siehet / und doch an ihn gläuber?

JESUS Christus / welchen die
Gläube

žimū / wo schjammosezi / ga mū
lžomū / a nežinimū tu wjernoscz.

50. Ediga możomū še pať teje Krystufkoweje
saßlužbi trošchtowasch a wjeszcze wežesch /
až jogo tšcherw nad nami
možna jo ?

Žjož mū wo šwjette chožimū /
rowno ako Bohg wō šwjette jo / ga
mahimū mū gmejnstwo mjasī šobu /
a ta tšcherw ŽEsu Krystuša huzisczjo
nas wot schūfnich grjehow.

51. Komuga pschizo ňeto ta pschawe a ziste
huzineza tšcherw ŽEsu Krystuša
t' huzitku ?

Tomu wjehrezemu. Pschetto Bohg
huzisczjo nasche hutschobi psches
tu wjehru.

52. Žoga jo ta wjehra ?

Ta wjehra jo jadno hobstaune
dowerene togo / žogoz mū še nažeo-
mū a nežwiblujomū na tom / žo mū
niwizimū.

53. Čtoga pať jo / kotaregož ta wjehra
newiži a glich wō ňogo wjehri ?

ŽEsus Krystus / kotaregož te
wjeh-

Gläubigen nicht sehen und doch lieb haben / und an ihn glauben / wie wohl sie ihn nicht sehen i. Petr. 1/8.

54. Was ergreift der Glaube in Christo Jesu?

Seine Gerechtigkeit. Denn wir haben nicht unsere Gerechtigkeit / die aus dem Geseze / sondern die durch den Glauben an Christum kommt / nemlich die Gerechtigkeit / die von Gott dem Glauben zugerechnet wird / Phil. 3/9.

55. Wie gehet das zu? Und wie hat uns Gott nicht unsere Sünde / sondern die Gerechtigkeit Christi zugerechnet?

Gott war in Christo / und versöhnte die Welt mit ihm selbst / und rechnete ihnen ihre Sünde nicht zu / und hat unter uns auffgerichtet das Wort von der Versöhnung; Und hat den / der von keiner Sünde wuste / für uns zur Sünde gemacht / auff daß wir in ihm würden die Gerechtigkeit / die für Gott gilt / 2. Cor. 5/19, 21.

56. Wird

wjehreze niewize / a glich ljubuju / a
do nogo wjehre / ljez rowno jogo
niewize.

54. Zogoga fe žiarzi ta wjehra
wó Jesu Krystuſu?

Zogo pſchawdoſeži. Pſchetto mſi
namahmſi naſchu pſchawdoſež / kotara
ſ'teje Kaſni jo / ale kotara jo pſches tu
wjehru (do) Krystuſa / tu pſchaw
doſež Bohzu pſches tu wjehru.

55. Kaſ to fe ſtaſo? Al kaſ njeſo nam Bohg
naſche griechi / ale tu Krystuſowu
pſchawdoſež pſchirachnowal?

Bohg beſcho wó Krystuſu a
hujadnu ten ſwjet ſam ſe ſobu / a
nepſchirachnowa jim ſich neſtatki.
a polozi do naſ to ſlowo togo huj
jadnaſa. Al jo togo kotariž zeden
griech nehuſna / ſa naſ ku grjes
chu huzimil / abu mſi buli ta
pſchawdoſež Bohga wó nom.

56. Wore

56. Wird denn allen Menschen/ oder nur
den Gläubigen die Gerechtigkeit
Christi zugerechnet?

Nur den Bußfertigen und Gläus-
bigen. Denn Abraham hat GOTT
geglaubet/ und das ist ihm ge-
rechnet zur Gerechtigkeit/Rom. 4/3.

57.] Wird der gläubige Mensch aus bloß-
ser Gnade ohn einigen Verdienst
für GOTT gerecht?

Ja. Wir werden ohne Ver-
dienst gerecht aus seiner Gnade
durch die Erlösung/ so durch JEsum
Christum geschehen ist/ welchen GOTT
hat vorgestellt zu einem Gnaden-
Stuhl durch den Glauben in sei-
nem Blute/ Rom. 3/ 24.

58. Müssen wir aber auch nicht aus der Goe-
rechtigkeit des Glaubens Früchte der
Gerechtigkeit bringen/ das ist/
müssen wir auch nicht gute
Wercke thun?

Ja freylich. Denn wir sind sein
Werck geschaffen in Christo JEsu
zu guten Wercken/ zu welchen uns
GOTT zuvor bereitet hat/ daß wir
darin-

56. Wordujo ga schüknim zlowekam abo
jano tim wjehrezim / ta Krystušowa
pšchaudošć pšchirachnowana?

Jano tim pokutnim a wjehrezim.
Pšchetto Abraham jo Bohgu
wjehril / a to jo jomu sa pšchaus
došć pšchirachnowane.

57. Wordujo ten wjehrezi zlowek s'ljue
tneje gnadi pšched Bohgom
pšchawi?

Jo. Mi wordujomü dermo hu
pšchawjone s'jogo gnadi / pšches to
hu moze ne / kotare jo wó Krystu JE
susu / kotaregož Bohg jo pretk sta
wil k'stoblu teje gnadi / pšches tu
wjehru wó jogo k'schwi.

58. Nedejmü pať tesh s'teje pšchaudošć
teje wjehri / plodi teje pšchaudošć
pšchišascz / to jo nedejmü tesh
dobre statki zinišch?

Jo dobre. Pšcheto miü smü joga
žjelo / stworjone wó Krystu JE
susu k'dobrim statkam / kotare
I Bohg

**Darinnen wandeln sollen/ Ephes.
2/ 10. Phil. 1/ 2.**

59. Verführen sich denn diejenigen/ die da
meinen/ sie wären durch den Glauben
gerecht/ ob sie gleich wider den
Glauben in aller Ungerech-
tigkeit leben?

**Ja. Darum spricht der heilige Jo-
hannes also: Rindlein/ lasset euch
niemand verführen: Wer recht
thut/ der ist gerecht/ gleich wie er
gerecht ist: Und abermahl spricht er:
So ihr wisset/ daß er gerecht ist/
so erkennet auch/ daß/ wer recht
thut/ der ist von ihm gebohren/
1. Joh. 3/ 7. 1. Joh. 2/ ult.**

60. Was ist das für ein Glaube/ welchen
solche eitele Menschen haben?

**Es ist ein todter Glaube. Denn
der Glaube/ wenn er nicht Werke
hat/ ist er todt an ihm selber/
Jac. 2/ 17. 20.**

61. Welcher aber ist der lebendige/ und
thätige Glaube?

**Das ist der Glaube/ der durch die
Liebe thätig ist/ Gal. 5/ 6.**

62. Hat

Bogh perwei sgottowal jo / abü
mü wó nich chožili.

59. Sawjaduga be te fame / tenž mjeħñez
až psches tu wjeħru hupšcharwjone fu/
ljež rowno tej wjeħre napsche
schwo wó schůtnej nepschau
dofeži be žiwe?

Jo. Togodla žejo šwjeti Jan taf:
Moje žjetki nedajšcho be nekoma
sawjasež / Čtož tu pschandosčž
zini / jo pschawi ako won pscha
wi jo. A pakrahs žejo won: Žio
wá wjesčžo / až won pschawi jo/
ga huġnajscho resch / až jaden fuždi
tu pschandosčž zinezi s'ňogo bejo
narozil.

60. Kařaga wjeħra wono jo / fotaružtate
nezomne ljuže maju?

Wono jo jedna humarla wjeħra/
pscheto ta wjeħra / gaž žedne stat
fi namah / ga jo wona humarla
wó bebe famej.

61. Kotara pař jo ta žiwa wjeħra?

To ja ta wjeħra / kotara psches
ľubosčž statna jo.

32

62. Mahli

62. Hat denn ein solcher Glaube groſſe Kraft?

Ja. Alle Dinge ſind möglich dem/ der da gläubet/ Marc. 9/ 23.

63. Können wir auch mit dem wahren Glauben den Teuffel überwinden?

Ja. So ſagen die Apoſtel: **Wiſ** derſtehet dem Teuffel/ ſo fleucht er von euch. Und abermahl: Dem widerſtehet feſt im Glauben/ Jac. 4/ 7. 1. Petr. 5/ 9. Ephes. 6/ 6.

64. Können wir auch mit dem Glauben die Welt überwinden?

Ja. Denn alles was von Gott gebohren iſt / überwindet die Welt / und unſer Glaube iſt der Sieg / der die Welt überwunden hat/ 1. Joh. 5/ 4.

65. Können wir uns auch mit dem wahren Glauben an Chriſtum gegen alle Anfechtungen aufſrichten und tröſten?

Ja. Wir können mit groſſer Freudigkeit ſagen: Iſt Gott für uns/ wer mag wider uns ſeyn/ der auch ſeines eingebornen Sohnes nicht verſchö-

62. Mahli taka wjehra weliku
mož?

30. Schükne wjezi ku mozne
tomu wjehrezemu.

63. Možomü tesch s'pschaweju wjehru
togo zarta pschewinusch?

30. Tak žejü te Pogli: Staw-
scho ke tomu zartojü / ga bužo
won wot was hubegnusch / a pak-
rabs: Tomu stawischo ke mozne
wō wjehre.

64. Možomü tesch steju wjehru ten
šwjet pschewinusch?

30. Pscheto schükno / zož s'Boh-
ga jo porožone / to pschewino
ten šwjet / a nascha wjehra jo to
dobušche / kenz ten šwjet psche-
wino.

65. Možomü ke teke steju pschaweju wjehru
do Krystuška / pscheschirwo schomu
špittowanu trošchtowasch?

30. Mü možomü s'welikeju wjaško-
lošču gronišch: Joli Bohg sa nas/
chtož zo napscheschirwo nam
busch / kotariž tesch šwojogo ljetne-
go

schonet / sondern hat ihn für uns alle
dahin gegeben / wie sollte er uns mit
ihm nicht alles schencken? Wer wil
die Außgerwehlten Gottes beschul-
digen? Gott ist hie / der gerecht
machet. Wer wil verdammen?
Christus ist hie / der gestorben ist /
ja vielmehr der auch auferwecket
ist / welcher ist zur Rechten Got-
tes / und vertritt uns / Rom. 8 / 31. 32.

66. Kanst du dir aber selber solchen Glauben
geben?

Nein / der Glaube ist nicht jeder-
manns Ding / sondern der Heilige
Geist / als der Geist des Glaubens
gibt ihn. Denn niemand kan Chri-
stum einen Herrn heissen ohn dem
Heiligen Geist / 2. Theß. 3 / 2 2. Cor.
4 / 13. 1. Cor. 12 / 3. Joh. 6 / 29.

67. Wissen wir auch nothwendig den Heil-
Geist haben / wenn wir Christo angehö-
ren und rechte Kinder Gottes
seyn wollen?

Ja. Denn wer Christi Geist nicht
hat / der ist nicht sein. Welche a-
ber

go Synna ljutowal niejo / ale jo joga
 sa nas schüknich tam dahl / fak niede-
 belwon tesch s'nim nam schükno s'gna-
 di podarisch. Ehtoż zona tich bu-
 fwojionich Bohżich fkerżisch?
 Bohg jo tuder / fenz hupshawio /
 Ehtoż zo satamasch? Krystus jo
 tudi / fenz humrel jo / jo zo hisch-
 zi wezi / kotariz tesch sbuzjoni /
 fenz tesch f'Bohzei pschawizi jo
 a sa nas pschoki.

66. Mojosch tū pak sam hebe
 taku wjehru dawasch?

Ne / pscheto ta wjehra niejo schü-
 knich (wjecz) ale ten fwojeti Duch /
 ako ten Duch teje wjehri ju dawa.
 Pscheto niecht namozo Krystusu
 Knes gronisch / ako jano psches
 togo fwojetego Ducha.

67. Dejmū tesch nothne togo fwojetego Du-
 cha mjesch / gaz mū zomū Krystu
 pschifstuschasch / a Bohze
 pschawe zieschi büsch?

Jo. Pscheto Ehtoż togo Kry-
 stusowego Ducha namah / ten
 tesch

ber der Geist Gottes treibet / die
sind Gottes Kinder / Rom. 8/9.14.

68. Was thut der H. Geist bey solchen
Kindern Gottes?

Weil wir denn Kinder seyn / so hat
Gott gesandt den Geist seines
Sohnes in unsere Herzen / der
ruffet / Abba lieber Vater. Dersel-
bige Geist gibt Zeugnis unserm
Geist / daß wir Gottes Kinder
sind. Sind wir denn Kinder / so sind
wir auch Erben / nemlich Gottes
Erben und Mit-Erben IESU
Christi / Gal. 4/6. Rom. 8/16. 17.

69. Regieret der Heilige Geist auch die Christ-
liche Kirche allhie auf Erden? Und ist
auch nur eine Christliche Kir-
che / die er regieret?

Ja. Es ist nur ein Leib / und ein
Geist / ein Herr / ein Glaube / eine
Taufse / ein Gott und Vater / der
da ist über uns alle / und durch
uns alle / und in uns allen / Ephes.
4/ 3. 4. 5.

70. Glau-

tesch jogo nejo. Schůfne pak
kenz psches Bohžego Ducha gos
none a wezone worduju / te Bu
Bohže žjeschi.

68. Zoga žini ten frowjeti Duch pschi talich
Bohžich žjeschach?

Dokulaž mui žjeschi žmii/ga jo Bohg
togo Ducha frowjogo Synna do
naschich hutschobow poſlal / ten
wola/Abba lžubi Woſchz. Ten žami
Duch dawo ſobu ſinank naschomu
duchoju/až mui Bohže žjeschi žmii;
Simili mui pak žjeschi / ga žmii mui
tesch derbniki/ ako Bohže derbniki
a pschiderbniki Kryſtuſowe.

69. Saſtoj ten frowjeti Duch tesch tu Křeſciz-
aſku zerkwejtudi na ſemi? Al joli tesch
jano jadna Křeſcizianska zerkwejt
kotaruz won ſaſtoj?

Wono jo jano jadno ſchjelo a ja-
den Duch/jaden Křes/jadna wje-
ra/ jedno křeſenje (dupene) jaden
Bohga Woſchz ſchůfnich / kotas-
riž jo nad ſchůfnimi a psches
ſchůfnich a wo nas ſchůfnich.

70. Wje-

70. Gläubest du auch in der Kirchen eine Gemeinſchaft der Heiligen / und alſo/daß die Gläubigen unter ſich Gemeinſchaft haben?

Ja. Sie haben Gemeinſchaft unter einander / und ihre Gemeinſchaft iſt mit **GOTT** dem Vater und dem Sohn/ 1. Joh. 1/6.3.

71. Aber wenn einer durch die Sünde aus ſolcher heiligen Gemeinſchaft fiel / doch ſich von gankem Herzen bekehrte/ hätte er denn Vergebung der Sünden auch zugewarten?

Ja. Denn **GOTT** will nicht/daß jemand verlohren werde / ſondern daß ſich jedermann zur Buße kehre. So wir nun unſere Sünde bekennen / ſo iſt er getreu und iugerrecht/ daß er uns die Sünde vergiebt/ und reiniget uns von aller Untugend/ 2. Petr. 3/9. 1. Joh. 1/9.

72. Gebeut denn **GOTT** allen Menſchen Buße zu thun?

Ja. **GOTT** gebeut allen Menſchen an allen Enden Buße zu thun/ darinn/ daß er einen Tag geſetzt hat/ auff

70. Wiehrisch tū tesh wō tei žerkwjadno
gemeinstwo tich šwjetich/ a tak/ až te
wjehreze miasi šobu gemejn-
stwo maju?

Jo. Woni mahju gemeinstwo
miasi šobu/ a jich gemeinstwo jo
š Bohgom tim Woschzom a tim
Synnom.

71. Alle gabū necht psches grjech s'takego
šwjetego gemeinstwa padnul/ glich še
wot zeleje hutschobi hobroschili/
mjehl won tesh wodawane tich
grjechom dozakasch?

Jo. Pscheto Bohg lnezo/ abū
nechten šgubjoni bul/ ale abū schū-
šne š'pokusche še hobroschili.
Gaž mū neta nasche grjechi pošnaz
jomū/ ga jo won wjerni/ až won
nam te grjechi wodawa/ a huzi
ščzjo nas wot schūšneje nepšchau
dosčzi.

72. Pschikajo ga Bohg schūšnim
zlowekam pokutu žinišch?

Jo. Bohg pschikajo schūšnim zlo-
wekam schuži pokutu žinišch/ psche-
to won jo jaden žien hufkawil/ na šoc
taremj

auff welchem er richten wird den Kreis
des Erdbodens durch einen Mann/in
welchem ers beschlossen hat / und je-
dermann fürhält den Glauben/ nach-
dem er ihn hat von den Todten auff-
erwecket / Ap. Gesch. 17/ 30. 31.

73. Gläubest du auch/ daß gleichwie Christus
ist aufferwecket von den Todten/ also
du auch werdest aufferstehen?

Ja. Ich habe die Hoffnung zu
GOTT/ daß zukünftig sey die Auf-
erstehung der Todten / beyde der
Gerechten und Ungerechten. In
demselben aber übe ich mich zu ha-
ben ein unverletztes Gewissen als
lenthalben/ beydes gegen GOTT
und den Menschen/ Ap. Ges. 24/ 15. 16.

74. Gläubest du auch / daß du mit deinem
Fleische werdest anfferstehen?

Ja. Aber nicht mit solchem nichtig-
en und elenden/ sondern mit einem
herrlichen. Denn es wird gesäet ver-
weßlich/ und wird aufferstehen un-
verweßlich/ es wird gesäet in Uneh-
re/ und wird aufferstehen in Herrlig-
keit/

taremž won bužisch zo ten želi hwi-
s' pschawosczu / psches jadnogo Mub-
ža / kotaregož jo buležil / a žjarzi
schuknim pretk tu wjebru / sa tim ako
won joga wot humarlich sbužil jo.

73. Wiehrisch tū tesh / až rowno ako Kry-
stus sbužjoni jo wot smeršchi / tak
tesch tū gore stanusch bužosch?

Jo. Ja mahm tunažejut Boh-
gu / až jedno gore stawane tich
humarlich pschichodne jo hoboj tich
pschawich a nepschawich. Wō
tom paž ja še pilnusu mjesch ja-
dnu nesrasonu wjedobnoscz schuži
hoboj psched Bohgom a zlowes
kami.

74. Wiehrisch tū tesh / až s'wojim schje-
lom gore stanusch bužosch?

Jo. Ale niz s'takim nezomnim a
žaložnim / ale s'jadnim kšchajnim.
Pšcheto wono še šejo s'tlajuze a bužo
stanusch nestlajuze / wono še šejo
wō nezesczi a bužo sbužjoni wō
kšchaj-

kšchaj-

keit/ es wird gesäet in Schwach-
heit/und wird auferstehen in Krafft.
Es wird gesäet ein natürlicher Leib/
und wird auferstehen ein geistlicher
Leib/ 1. Cor. 15/ 42. 43. 44.

75. Gläubest du darauff ein ewiges
Leben?

Ja. Das ist die Verheissung/ die
er uns verheissen hat/ das ewige Le-
ben/ 1. Joh. 2/ 25. 2. Cor. 4/ 17. 1. Joh. 3/ 1. 2.

76. Was ist es aber für ein Mittel/ dadurch
wir die Verheissung des ewigen Lebens
in uns fest behalten?

Das heilige Gebet.

77. Können wir aber aus eigenen Kräften
beten/ oder muß uns der Heilige
Geist recht beten lehren?

Der Heilige Geist muß es thun/
der da ist der Geist der Gnaden und
des Gebets. Denn wir wissen
nicht/ was wir beten sollen/ wie
sichs gebühret/ sondern der Geist
selbst vertritt uns auff's beste mit
unaussprechlichen Seuffzen/ Zach.
12/ 10. Rom. 8/ 26.

78. Wie

Eschafnoscezi / wono he hejo wo
 Blaboscezi / a buzo stanusch wo mo-
 zi. Wono he hejo jaden schielni zür-
 wot a buzo gore stanusch jaden duch-
 ni zürwot.

75. Wieheisch tū na to jadro nimerne
 zürwehe?

Jo. To jo to sljubehe / kenz won
 sam nam sljubil jo / to zürwehe / to-
 tare nimerne jo.

76. Kaku frednoscezi mü pal mahmü / psches
 kotaruž mü he togo sljubehe togo
 nimerneho zürwehe hobwoje
 scjisch mojomü?

To swjete Modlehe.

77. Mojomü pal sljetneje mozi he modlisch/
 abo dej ten swjeteri Duch nas
 to buzišch?

Ten swjeteri Duch dej jo zürisch / to-
 tariz jo ten Duch teje gnadi a togo
 modlehe. Pschero mü newjemü/
 zo mü pschoßisch derbimü / fak
 he bluscha / ale ten Duch sam
 pschoßi sa nas snehugroßonim
 sduchowanim.

78. Kadga

78. Wie müssen wir beten?

Gott ist ein Geist/ und die ihn anbeten / müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten/ Joh. 4/ 24.

79. Wie beten wir ihn im Geist und in der Wahrheit an?

Wenn wir bitten nach seinem Willen/ 1. Joh. 5/ 14.

80. Wie bitten wir ihn nach seinem Willen?

Wann wir im Nahmen seines Sohnes zu ihm treten / und also bitten / wie er uns in dem Vater Unser zu beten anbefohlen hat/ Matth. 6/ 9.

81. Können wir denn/ wenn wir also bitten/ der Erhörung gewiß seyn?

Ja. Das ist die Freudigkeit/ die wir zu ihm haben / daß so wir etwas bitten/ nach seinem Willen / so höret er uns/ und so wir wissen / daß er uns höret/ was wir bitten/ so wissen wir/ daß wir die Bitte haben / die wir von ihm gebeten haben/ 1. Joh. 5/ 14.

82. Wo

78. Kadga dejmū ſe modliſch?

Bogh jo jaden Duch / a te kenz ſe
jomu modle / deſe jomu ſe modliſch
wo tom Duchu a wo tej wjernoſe
ſeži.

79. Kaſ mū ſe t'nomu wō Duchu a wjernoſe
ſeži modlimū?

Gaž mū pſchoſimū ſa jogo wohlu.

80. Kaſ mū joga ſa joga wohlu pſchoſimū?

Gaž mū wō tom Mjehnu Gwojo
go Synna t'nomu ſtupimū / a taſ
pſchoſimū / taſ wō tom Woſchzu naſ
ſe modliſch nam pſchikafane jo.

81. Možomūga / gaž mū taſ pſchoſimū / togo
huſliſchana wjeſte būſch?

Jo. To jo ta ſkobodnoſež a wjaſo
loſež kenz mū t'nomu mahimū / žjo
mū wō neſto pſchoſimū ſa joga
wohlu / až won naſ huſliſchjo / a
gaž mū wjemū / až won naſ huſliſchjo /
wōg'mū teſch pſchoſimū / ga mū
wjemū / až mū te pſchosbi maha
mū / kenz mū wot nogo pſchoſili
ſmū.

82. Wo hast du aber den Heiligen Geist/
der dir den Glauben giebt/ und aus
welchem du erhörlich beten
kannst/empfangen?

In der heiligen Tauffe/ als in dem
Bad der Wiedergeburch/ und Er-
neuerung des Heiligen Geistes/
welchen 10. Tit. 3/5. 6. 7.

Was ist die Tauffe?

Die Tauffe ist nicht das Abthun
des Unflats am Fleische/ sondern
der Bund eines guten Gewissens
mit Gott durch die Auferstehung
Jesu Christi/ 1. Petr. 3/ 21.

84. Was ziehen wir in der heiligen
Tauffe an?

Den Herrn Jesum. Denn so viel
unser getauft sind/ die haben
Christum angezogen/ Gal. 3/ 27.

85. Was werden wir denn/ wann wir
Christum angezogen haben?

Ein neuer Mensch. Denn ist jemand
in Christo/ so ist er eine neue Crea-
tur/ das Alte ist vergangen/ siehe/
es ist alles neu worden/ 2. Cor. 5/17.
Joh. 3/ 6. Gal. 6/ 15.

86. Woran

82. Žoga pač tū hū togo swjetego Ducha/
kotariž tebe tu wjebru dawaj / a s' kotare
gož tū še pchawe modlišch mo-
žošch / dostanul?

Wō tom swjetem dupenū (kšezēnū)
ako wō tom mišche togo naspet naro-
ženj a wotnowenja togo swjetego
Ducha / kotaregož w.

83. Žoga to Dupenē abo Kšezēnē jo?

To Dupenē njejo to wotpoložene
teje schjelneje nezistosčzi / ale ten
swjestk jadneje dobreje wjedobno-
sčzi / s' Bohgom / psches to gore-
stawanje IŹsu Krystuša.

84. Zo mū še hobližomū wō swjetem
Dupenū?

Togo Kņesa IŹsuka. Pscheto takž
wele nas do Krystuša jo dupjos-
nich / te hū Krystuša hobliakli.

85. Žoga mū wordujomū / gaž mū hū
Krystuša še hobliakli?

Mū wordujomū nowe zlowest.
Pscheto joli necht wō Krystušu / ga
jo won jadna nowa stworba abo
Kreatura / te stare wjezi hū salschli-
lej wonojo schuŹno nowe huzinone.

36. Woran kennt man solchen neuen Menschen? Oder was ist ein neuer Mensch?

Der ist / der nicht vom Geblüte/
noch von dem Willen des Fleisches/
noch von dem Willen eines Mannes/
sondern von GOTT geböhren ist/
Joh. 1/13.

37. Solte denn unser Tauff-Bund auf solchen neuen Menschen/ und auf ein neues Leben treiben?

Ja. So spricht Paulus: Wisset ihr nicht/ daß alle/ die wir in JESUM Christum getauffet sind/ die sind in seinen Tod getaufft. So sind wir je mit ihm begraben durch die Tauffe in den Tod / auff daß ic. Rom. 6/3. 4.

38. Sind denn diejenige/ so wider die Tauffe/ als wider den Bund eines guten Gewissens leben/ keine rechte Christen?

Nein. Denn das ist nicht ein Jude/(oder Christ) der auswendig ein Jude ist / auch ist das nicht eine Beschneidung / die auswendig im Fleisch geschieht / sondern das ist ein Jude / der

86. Ma zom hufnajo he taki nowi zlowel?
abo zo jo nowi zlowel?

Ten jen jo/ kotariž niz s'teje kschwe/
daniž s'teje woble togo schjela/ da-
niž s'woble jadnogo muhža / ale
s'Bobga jo porožoni.

87. Derbelga naseh kschjoni swjestt k'takemu
nowemu zloweku/ a nowemu
žurweniu porasch?

30. Tak zejo Pawol: Toli ne-
wjesežo wii / až tak wele nas do Je-
sum Krysta dupjonich jo / te smii mii
do jogo smerschi dupjone. Ga smii
mii zgan s'nim sakopane psches to
dupenie do smerschi 2c.

88. Nejsu te hame / kenz napscheshiwo to-
mu dupeniu / ako napscheshiwo tomu
swjestku dobreje wjedobnosci he
žurwe / jedne pschawe kze-
scziane?

Ne. Pscheto ten nejso žud (abo kze-
sczian) kotariž wónkowne žud jo/da-
niž to hobresowane nejso / kenz wón-
kowne na schjele he stašo. Ale ten jo
žud / kotariž jo wo satawjonem
abo

der inwendig verborgen ist/ und
die Beschneidung des Hertzens
ist eine Beschneidung/ die im Weis-
se und nicht im Buchstaben ge-
geschiehet/ welcher Lob ist nicht
von Menschen/ sondern aus Gott/
Rom. 2/ 28, 29.

89. Verlihren denn solche Leute / welche die
Reinigung ihrer vorigen Sünden verges-
sen/ den empfangenen Geist/ und sind
dahero auch in einem elendem
Stande ihrer Seelen?

Ja. Denn so sie entflohen sind
dem Unflath dieser Welt durch die Er-
känntnis des HErrn und Heylandes
Jesu Christi/ werden aber wieder in
dieselbige geflochten und übera-
wunden; So ist mit ihnen das
Letzte ärger worden/ denn das er-
ste. Es wäre ihnen besser/ daß sie
den Weg der Gerechtigkeit nicht erken-
net hätten/ denn daß sie ihn erkannt/
und sich wenden von dem heiligen Ge-
bot/ das ihnen gegeben ist. Es ist ih-
nen wiederfahren das wahre Spruch-
wort: Der Hund frisst wieder/
was

abo nantschikownem jo / a to jo
hobresowane / kenz teje hutschobi
jo wo tom Duchu / a niz wo pisime /
kotaregoz chwalba neso stichzlos
wetow ale s' Bohga.

29. Egubjega take ljuze / kotare to huzisczene
jich perweischich grjehow sabudnu / togo
dostanonego Ducha / a su to
godla tesh wo welikej zalos
sezi jich Dusche?

30. Pscheto zjo woni hubegnuli
su tomu nepleku togo swjeta / psches
to hufnasche togo Knesa a humoznika
Jesu Krystuka / su pak naspet do
tog samego sapleschone a psche-
winone / ga jo jim to bljedne gor-
sche huzinone nezli to predne. Psches
to wono jim lepej builo / abii tu dro-
gu teje pschandoscezi nehufnalt / nezli
az ju hufnaju / a ke wothobrosdet
wot teje jim podaneje swjeteje Kasni.
Wono ke jim dostanulo jo to wjerne
pschislowo (pschigronene) **Ten pjas**
zer

Was er gespien hat / und die Sau
wältzet sich nach der Schwemme
in dem Koth/ 2. Petr. 2/ 20.

90. Wilt du dich aber für solchem Abfall
kräftiglich hüten? Und hergegen
in einem neuen Leben
wandeln?

Ja. Durch die Gnade Gottes.
Denn ich vermag alles durch den/
der mich mächtig machet/ Chris-
tus / und seine Krafft ist in den
Schwachen mächtig/ Phil. 4/ 13.
2. Cor. 12/ 9.

91. Entsagest du denn hiemit nochmahls dem
Teuffel/ und allen seinen Wercken/
und allem seinen Wesen?

Ja. Von ganzem Herzen.

92. Wem wilstu hingegen dienen?
Christo IESU/ meinem Herrn/
der mich in der Tauff angenommen
hat / und gewaschen mit seinem
Blute/ Ap. Gesch. 15/ 14. Col. 2/ 6.
Offenb. Joh. 1/ 5.

93. Wilt du hierauff zum H. Abendmahl
gehen?

Ja. In Gottes Nahmen.

94. Was

žerjo/ zož jo hubluwal a ta Bwis
na Be po plawenju pare wahlja.

90. Zosch tū Be pał psched taſim wetpadne-
nim moſne ſwarnewaſch? a napsche
ſchirwo wo nowem žurwenju
chojžiſch?

Jo. Pſches Bohžu gnadu. Pſche-
to ja ſchůkno pſchemogu wo tom mno
mozneg huzinezem Kryſtuſu/ ko-
taregož moſ wo tej namozi a bla-
boſczy Be do tojnjujo.

91. Wotriaknoſch tū Be ſ'tim hiſchzi rabs
tomu žartoju a ſchůknim jogo ſtaſkam/
a ſchůknomu jogo wjaſmu?

Jo wot zeſeje hureſchobi.

92. Komuž zoſch tū pał ſlužiſch?

Kryſtu JEſuſu mojomu Krieku/
ſotariž mno wo tom Dupeju jo go-
re woſel a mül wot griechow ſe
Bwojeju Kſchwuju.

93. Zoſch tū na to E'Bohžemu blidu / abo
E'hwietei wjažori hiſch?

Jo. Wo Bohžem Mjehnu.

94. Jo

94. Was ist das H. Abendmahl?

Paulus lehret es / wenn er sagt:
Der gesegnet Kelch / welchen wir se-
gnen / ist der nicht die Gemeinschaft
des Blutes Christi? Das Brod /
das wir brechen / ist das nicht die
Gemeinschaft des Leibes Chris-
ti? 1. Cor. 10 / 16.

95. Gläubest du denn / daß in dem H. Abende-
mahl der wahre Leib / und das wahre
Blut Christi gegenwärtig sey?

Wie solte ich meinem Heylande
nicht gläuben / der da gesagt hat: Neh-
met hin und esset / das ist mein Leib /
nehmet hin und trincket / das ist
mein Blut / Marc. 14. 2 / Ephes. 3 / 20.

96. Was müssen wir thun / wenn wir das
H. Abendmahl würdiglich em-
pfangen wollen?

Der Mensch prüfe sich selbst / und
also esse er von diesem Brodte / und
trincke von diesem Kelche / 1. Cor.
11 / 28.

97. Wie müssen wir uns prüfen?

Paulus lehret es uns / wenn er
spricht:

94. Zo ta fwieta wjazora jo?

Pawol jo huzi/ gaž won žejo: Ten
Kelch tego žognowanja / kenz mi žo-
gnujomi / njejo won to gmeinstwo
teje Krystuſoweje Kſchwe? Ten
Klieb kenz mi lameomi / njejo won
to gmeinstwo tego Krystuſo-
wego Schjela.

95. Wiehrifch tū ga / až wō tej fwieter
wjazori to wj:rne Krystuſowe Schje-
lo a Kſchew pſchibudnej ſtej?

Kak nederbedy ja mojomu Bumo-
žnikoju / wiehrifch / kotariž groñil jo:
Wōſmifcho a jeſežo / to jo mojo
Schjelo / wōſmifcho a piſcho / to jo
moja Kſchew.

96. Zožen dejmū žiñifch / gaž mū taki
kſchafni dahr / doſtojni žomi
kſebe braſch?

Ten žlowek huſgojn ſe ſam / a tak
daſchi won je wot tego Klieba/
a pijo wot tego kelucha.

97. Kak dejmū ſe huſgonifch?

Pawol jo nas huzi / gaž won žejo:
Epiſt.

spricht: Versuchet euch selbst / ob ihr
in Glauben send / prüfet euch selbst /
Und David sagt: Erforsche mich
GOTT / erfahre mein Herz / prü-
fe mich / und erfahre mich / wie ichs
meine / und siehe / ob ich auf bösem
Wege bin / und leite mich auf ewi-
gem Wege / 2. Cor. 13/5. Psal. 139/ 23.

98. Was sollen wir bey Genießung des
H. Abendmahls thun?

So oft wir von diesem Brodt es-
sen / und von diesem Kelche trincken/
so sollen wir des HERRN Tod verkün-
digen / bis daß er kommt / 1. Cor. 11/ 25, 26.

99. Wer nun unwürdig / und mit einem un-
bußfertigen / und unversöhnlichen Her-
zen hinzugehet / wie geht es dem?

Welcher unwürdig von diesem
Brodt isset / und von dem Kelche des
HERRN trincket / der isset und trincket
ihm selber das Gerichte / damit / daß
er nicht unterscheidet den Leib des
HERRN / 1. Cor. 11/ 27, 29.

100. Was hat hergegen der glaubige und
würdige Communicant für gutes
zu erwarten?

Der

Spittenſſcho ſe ſami / ljez wo wjehre
ſežo / huſgojnſcho ſe ſami. A Da
bid žejo / huſpittenj mño Bohg a hu
ſnáj moju hutschobu / huſgojn mño /
a huſnáj moje mñſli / a gljedaj ljez
na ſlej droſe ſom a pſchewoži mño na
ñimernej droſe.

98. Zo derbimñ pſchi požuwanu teje
ſwjetete rojatore žinſch?

Tak žeſto mñ ten Kljeb jehmñ / a
ten Kelch pijomñ / derbimñ togo Kñe
ſa ſmersch ſapowedaſch / až won
pſchižo.

99. Chtož paſ nedoſtojni a ſ'nepoſutneju
a neſjadnarskeju hutschobu pſchi
ſtupjo / kak wono ſe tomu žo?

Chtož nedoſtojni ten Kljeb jeh / a
ten Kelch pjo / ten jeh a pjo ſam
ſebe jaden ſud / dokulaž won ñeroſ
željo to Schjelo togo Kñeſa.

100. Zo mah paſ ten wjehrezi a doſtojni
tam dozaſaſch?

Naſch

Der Heyland spricht: Wer mein
Fleisch isset/ und trincket mein Blut/
der bleibet in mir/ und ich in ihm/ und
hat das ewige Leben/ und ich werde
ihn auferwecken am jüngsten Tage/
Joh. 6/54.

101. Was sollen wir nach Empfangung
des H. Abendmahls thun?

Wir sollen GOTT loben/ und dan-
cken/ und mit David sagen: Lobe den
HERRN meine Seele/ und vergiß
nicht/ was er dir gutes gethan hat/
der dir alle deine Sünde vergiebet/ und
heilet alle deine Gebrechen/ der dein
Leben vom Verderben errettet/ der
dich krönet mit Gnade und Barmher-
zigkeit. Lobe dem HERRN meine
Seele. Ps. 103/ 1. 2. 3.

102. Wilst du bey diesem wahren GOTT
welchen deine Seele iho gelobet
hat/ allezeit bleiben?

Ja. Dieser GOTT sey unser GOTT
immer und ewiglich/ Ps. 48/ 15.

103. Wilst du auch bey dieser deiner Christ-
lichen Glaubens-Bekänntnis/ und allem
gutem bis an dein Ende verharren?

Ja.

Nasch Humoznik zejo: Ehtoz
mojo Schjelo jeh / a moju Kschew
pijo / ten wostano wo mne / a ja wo
nom / a mah to nimerne zinwehe / a
ja budu jogo sbuzisch na kudni zjen.

101. Zo derblinu po huzwanu teje hwjeteje
wjazore zinisch?

Mu derblinu Bohga chwalisch a
jomu he zjekowasch a s' Dabidom gro-
nisch: Chwal moja Duscha togo
Knesa a nesabuwaj / zož won tebe do-
brego zinil jo / kotariz tebe schukne
twoje grjechi wodawa / a hugoj schu-
kne twoje chorosezi / kotariz twojo zin-
wehe wot skasena humozo / a schi froh-
nujo s' gnadu a smilnosczu. Chwal
moja Duscha togo Knesa.

102. Zosch tu pschi tom wjernem Bohga
kotaregož twoja Duscha neto chwa-
lija jo pscheze wostanusch?

Zo. Ten Bohg buzi nasch Bohg wot
nimerno sczi az do nimerinosczu.

103. Zosch tu tesch pschi tom posnaschju twojeje
kjeszczanskeje wjechri / a pschi schuknom
dobrem az do twojogo koinja
hobzjakasch?

Ja.

Ja. Durch die Hülffe Gottes.
Denn ich habe die gute Zuversicht/
daß der in mir angefangen hat das gu-
te Werk / der werde es auch vollfüh-
ren biß an den Tag Jesu Christi. Ge-
treu ist Er / der es verheissen hat / wel-
cher wirds auch thun / Phil. 1/ 6.
1. Theß. 5/ 24.

pag. Wunsch des Predigers.

1. e **Un /** du Gottes Mensch / jage nach der
regi- **Gerechtigkeit / der Gottseligkeit / dem**
one. **Glauben / der Liebe / der Gedult / der Sanft-**
muth. Kämpffe den guten Kampff des Glau-
bens / ergreiffe das ewige Leben / dazu du
auch beruffen bist. Und wie ihr nun ange-
nommen habt den HERREN JESUM /
so wandelt in Ihm / und seyd gewurkelt /
und erbauet in Ihm / und seyd in demselben
reichlich danckbar. Er aber der Gott des
Friedens / heilige euch durch und durch / und
euer Geist gank samt Seele und Leib / müs-
se behalten werden / unsträfflich auf die Zu-
kunfft unsers HERREN JESU Christi.
Getreu ist Er / der euch ruffet / welcher wirds
auch thun / 1. Tim. 6/ 11. 12. Col. 2/ 6.

1. Theß. 5/ 23.

Kurz

Jo. Psches Bohzu pomoz. Pscheto
ja mahim tu wjesku nazeju / az ten/
fenz wo mne chopil jo ten dobri statk/
buzo jen tesch dokojnozowasch az na ten
zien Jesum Krystusa. Wjerni jo
ten / fenz was powola / ten buzo jo
tesch ziniisch.

Wunschowane togo Priatkara.

NO tu Bohzi zlowek stajm wonn sa teju
pschandosczu/ pobożnosczu/ wjehru/ lju-
boscju/ scherpnoscju a pokornoscju. Wojui tu
dobru wojnu teje wjehri a pschim to nimer-
nezjwene / ku kotaremuż tu tesch powolani
bū. A rowno ako sejo pschijeli Krystum
Jesusa togo Knesa / tak chojczjo wo
nom / a bujczjo sakoreñone a stwarjone wo
nom / a hobtwarjone wo wjehre / ako huzone
sejo / a bujczjo wo tom samem bogasche jje-
kowane. Won pał ten Bohg togo mjebra
bujwjeschi was woro schoscz dopolñone / a zeli
wasch duch a ta duscha a to schjelo derbe
busch bjes bracha hobchowane wo tom pschi-
chodu naschogo Knesa Jesum Krystusa.

Wjerni jo ten / fenz was powola / ten
buzo jo tesch ziniisch.

℥

Krotke